

Handout – Prädatorenmanagement

Vortrag von Thomas Vennekel – Bio Legehennen Forum Ankum (10.06.2026)

Kernaussagen

Moderne Fangjagd basiert auf Lebendfang, selektiven und tierschutzgerechten Systemen, einfacher Bedienung, zuverlässiger Überwachung (Fallenmelder/Wildkameras) sowie langlebigen Konstruktionen.

Bejagungsarten

Ansitz- und Lockjagd, Baujagd sowie Fallenjagd. Die Fallenjagd ermöglicht einen hohen zeitlichen Einsatz und eine kontinuierliche Wirkung.

Fallenarten

- Betonrohrfalle: universell für Fuchs, Dachs, Marderhund, Waschbär, Marder, Iltis und Mink.
- Kastenfalle: verschiedene Größen; auf Witterungsbeständigkeit und sichere Entnahme achten.
- Kofferfalle: geeignet für mittelgroße Prädatoren; windgeschützt aufstellen.
- Kunststofffallen: besonders haltbar, transportabel und leicht zu reinigen.

Standortwahl

Geeignet sind Zwangspässe, Wasserläufe, Brücken, Hecken, Feldgehölze, Geflügelgehege und Strohschober. Die Falle sollte gut erreichbar, verblendet und nicht von Passanten einsehbar sein. Genehmigungen und behördliche Vorgaben sind zu beachten.

Köder

Köder sollen die Neugier wecken und regelmäßig gewechselt werden. Bewährt haben sich Baldrian mit Eiern, Lockstoffe, Aufbruch, Fuchsurin sowie Fisch.

Fallenmelder

Anforderungen: einfache Bedienung, gute Netzabdeckung, Statusmeldungen, Witterungsbeständigkeit, Diebstahlschutz und hohe Zuverlässigkeit.

Anforderungen an den Fallenjäger

Nachweis eines Fangjagdlehrgangs, sicherer Umgang mit der Waffe, geeignete Ausrüstung zur schnellen Entnahme sowie organisierte Zusammenarbeit im Revier.

Entwicklung der Krefelder Fuchsfalle

Aus Erfahrungen mit traditionellen Betonrohrfallen entstand ab 2009 die Entwicklung einer modernen, tierschutzgerechten Betonrohrfalle. 2010 erfolgte die Gründung der Krefelder Fuchsfalle. Das Sortiment wurde kontinuierlich erweitert und umfasst heute zahlreiche Produkte.